folgenden Inschriften zerlegt: 1) aus dem freien Verkehr, 2) von Niederlagen, 3) zu unmittelbarer Durchfuhr declarirt, 4) Gesammtwaarenausgang. 5) In der vergleichenden Uebersicht der Waaren-Ein-, Aus- und Durchfuhr fallen die beiden letzten mit „Waarendurchfuhr" überschriebenen Spaltenweg.

— In den deutschen Münzstätten sind bis zum 12. Juni 1875 geprägt: an Goldmünzen: 885,539,460 ℳ Doppelkronen, 259,762,940 ℳ Kronen; an Silbermünzen: 20,246,575 ℳ 5-Markstücke, 66,568,172 ℳ 1-Markstücke, 15,447,910 ℳ 60 ₰ 20-Pfennigstücke; an Nickelmünzen 7,726,984 ℳ 70 ₰ 10-Pfennigstücke, 3,813,188 ℳ 70 ₰ 5-Pfennigstücke; an Kupfermünzen: 2,862,493 ℳ 60 ₰ 2-Pfennigstücke; 1,395,331 ℳ 66 ₰ 1-Pfennigstücke. Gesammtausprägung: an Goldmünzen: 1,145,301,500 ℳ; an Silbermünzen: 102,262,657 ℳ 60 ₰; an Nickelmünzen: 11,540,173 ℳ 40 ₰; an Kupfermünzen: 4,257,825 ℳ 26 ₰.

— Vom 1. Juli cr. ab soll directer Personenverkehr von Halle über Aschersleben, Halberstadt und Bienenburg nach Hildesheim eingeführt werden, zu welchem Termine die neuen Strecken Bienenburg-Loeßen, resp. Bienenburg-Hildesheim der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Gesellschaft dem Betriebe übergeben werden.

Florenz, 26. Juni. Die Generalversammlung der Gesellschaft der römischen Eisenbahnen genehmigte den Rechenschaftsbericht des Verwaltungsraths und die von demselben gestellten Anträge. Die Wahl einer Liquidations-Commission wurde vertagt bis nach erfolgtem Abschlusse der Convention.

— In der stattgehabten General-Versammlung der Actionaire der Berlin-Görlitzer Eisenbahn-Gesellschaft wurde zu §. 22 Nr. 3 Lit. C des Statuts folgender Zusatz beschlossen: „Die Nachzahlung der Dividende auf die Stamm-Prioritäts-Actien erfolgt indeß nur, nachdem vorerst den Inhabern der Stamm-Prioritäts-Actien für das laufende Betriebsjahr 5 % des Nominalbetrages ihrer Actien aus dem Reinertrage gewährt und sodann mit der Maßgabe, daß unter den dergestalt zur Bezahlung gelangenden Dividendenscheinen früherer Betriebsjahre die älteren Dividendenscheine ein Vorzugsrecht vor den jüngeren genießen." Die den Mitgliedern des Verwaltungsraths zu gewährende Tantième wurde schließlich auf 1 % des pro 1874 vertheilten Reingewinnes festgestellt.

— Badische Bank. Die Bank beabsichtigt, die Hälfte ihres Actiencapitals zurückzuzahlen und hat bereits Dem entsprechende Schritte beim badischen Ministerium eingeleitet.

— Porto für Drucksachen und Waarenproben nach Oesterreich-Ungarn. Vom 1. Juli ab beträgt nach Oesterreich-Ungarn das Porto: 1) für Drucksachen im Gewichte bis 50 Gramm 3 ₰, über 50 bis 250 Gramm 10 ₰, über 250 bis 500 Gramm 20 ₰, über 500 bis 1000 Gramm 30 ₰; 2) für Waarenproben ohne Unterschied des Gewichts bis 250 Gramm 10 ₰. Waarenproben im Gewichte über 250 Gramm können nur als Packete mit der Post versandt werden. Drucksachen und Waarenproben müssen vom Absender frankirt sein, wenn sie gegen die vorstehende Taxe befördert werden sollen. Unfrankirte oder unzureichend frankirte Sendungen von Drucksachen und Waarenproben unterliegen dem Briefporto.

— Postverkehr mit Niederland. Vom 1. Juli ab treten im Postverkehr mit Niederland folgende Aenderungen ein: Der Meistbetrag einer nach Niederland gerichteten Postanweisung wird auf 175 Gulden N. W. erweitert. Die Postanweisungs-Gebühr beträgt: bis 75 ℳ 40 ₰, über 75 bis 150 ℳ 80 ₰, über 150 ℳ 1 ℳ 20 ₰. Der Abschnitt der Postanweisung darf Seitens des Absenders zu schriftlichen Mittheilungen benutzt werden. Für Briefe mit Werthangabe wird außer dem Porto, wie für gewöhnliche frankirte Briefe nach Niederland von gleichem Gewichte, eine Versicherungsgebühr von 50 ₰ für je 1000 ℳ oder einen Theil von 1000 ℳ erhoben. Das Porto und die Versicherungsgebühr müssen stets vom Absender vorausbezahlt werden. Durch Eilboten zu bestellende Sendungen sind mit dem Vermerk „durch Eilboten" oder „baitengewone bestelling" zu versehen. Die Sendungen müssen frankirt und eine Gebühr von 25 ₰ für die Eilbestellung im Voraus entrichtet werden. Im Grenzbezirk zwischen Deutschland und Niederland bleibt die ermäßigte Taxe von 10 ₰ für frankirte und 20 ₰ für unfrankirte Briefe bestehen.

Lausanne, 26. Juni. Die General-Versammlung der Actionaire der Schweizer Westbahn hat in ihrer heutigen Sitzung eine Commission von 7 Mitgliedern gewählt, welche sich mit der Prüfung des Standes der Gesellschaft beschäftigen und geeignete Vorschläge zur Besserung der Lage der Gesellschaft machen soll. Für ein finanzielles Arrangement wurden in der heutigen Sitzung keine Vorschläge gemacht.

Kopenhagen, 26. Juni. Die Nationalbank wird von Montag den 28. ab den Discont für Wechsel auf 5½ bis 6 Procent, den Lombardzinsfuß auf 5 Procent erhöhen.

Nach dem neuen PostTarif

beträgt das Porto für	Mark	Pf.
1) **Postkarten**	—	5.
2) **do.** mit Rückantwort	—	10.
3) **Drucksachen** bis 50 Gramm	—	3.
über 50 bis 250 Gramm	—	10.
„ 250 „ 500 „	—	20.
„ 500 Gramm bis 1 Kilogramm	—	30.
4) **Waarenproben** bis 250 Gramm	—	10.
5) **Einschreibegebühr** (Recommandationsgebühr)	—	20.
6) **Postanweisungen** bis 100 Mark	—	20.
über 100 bis 200 Mark	—	30.
„ 200 „ 300 „	—	40.
7) **Postvorschüsse** bis 150 Mark, für jede Mark	—	2.
mindestens aber	—	10.
8) **Postaufträge** (Postmandate) bis 600 Mark	—	30.
9) **Local-** u. **Local-Land-Briefe**, frankirte	—	5.
unfrankirte	—	10.
10) **Bestellung** der Postsendungen: a. im Postort. Postanweisung	—	5.
Werthbrief	—	5.
gewöhnliche Packete bis 5 Kilo	—	10.
darüber	—	15.
b. aufs Land. Brief mit Werth, Packete, Postanweisungen	—	10.
11) **Eilbestellung** (Expreß), gewöhnliche und eingeschriebene Briefe im Ort	—	25.
aufs Land à Kilometer	—	10.
12) **Behändigungs-Scheine** von Behörden	—	10.
von Privaten	—	20.
13) **Jährl. Zeitungs-Bestellgeld:** bei wöchentl. 1maligem Erscheinen	—	60.
„ „ 2—3 „ „	1.	—.
„ „ 4—6 „ „	1.	60.
„ täglich 2maligem „	2.	—.
Bestellgeld für amtliche Verordnungsblätter	—	60.

Literatur.

Die uns heute vorliegenden Lieferungen 16—18 von Otto Spamer's „Illustrirtem Handels-Lexikon" bieten abermals eine Reihe wichtigerer Artikel aus verschiedenen Gebieten der Handelswissenschaft, bez. deren weitverzweigten Hülfswissenschaften. Von den ins Gebiet der Geographie fallenden Aufsätzen verdient ganz besondere Beachtung die über zwei Bogen füllende Monographie Berlin, welche in übersichtlicher Weise die unverkennbar aus den zuverlässigsten Quellen geschöpften, für den Industriellen vorzugsweise wichtigen Mittheilungen zusammenstellt. Von anderen geographischen Beiträgen heben wir hervor den Schluß des Artikels Bayern, ferner: Beirut, Belgien, Bengalen, Bermuda-Inseln, Bern (Kanton und Stadt), Bielefeld, Bilbao, Birkenfeld, Birma, Birmingham. — In handelsrechtlicher Beziehung sind von Wichtigkeit: Bedingung, Beglaubigung, Belege, Besichtigung, Besitz, Betrug, Beweis, Bilanz. — Von den zahlreichen der Waarenkunde angehörenden Artikeln nennen wir: Benzoe, Benzoesäure, Bergkrystall, Bernstein, Bett (Bettdecken), Biberfell, Bibergeil, Bijouteriewaaren, Bimstein, Birke, Birnen, Bittersalz ꝛc. — Als in volkswirthschaftlicher, technologischer oder sonstiger Beziehung wichtig führen wir schließlich an die Artikel: Beamter, Beleuchtung, Benzin, Bergbau, Bienen, Bienenzucht, Bier. — Unerwähnt möchten wir nicht lassen, daß die neuerdings auf den Umschlägen des Lexikons gegebenen, nicht in den Rahmen eines encyklopädischen Werkes passenden, aber doch für den Kaufmann besonders interessanten und praktischen Notizen, betr. Münzwesen, Postalisches, Telegraphie, Wechsel ꝛc., von dem dankenswerthen Bestreben der Redaction Zeugniß ablegen, auch nach dieser Seite hin den Ansprüchen des industriellen Publicums entgegenzukommen. Durch dieses Bemühen, das letztere gewissermaßen „auf dem Laufenden" zu erhalten, gewinnt das Werk, neben seiner unverrückbar festgehaltenen Basis eines zuverlässigen Nachschlagewerkes, zugleich die schätzenswerthe Eigenschaft einer kaufmännischen Zeitschrift im kleinen Stile.

Allgemeine commercielle Notizen.

Verloosungen. Nach einer telegraphischen Depesche sind pr. 23. September d. J. folgende 1882er Amerikanische Bonds gekündigt: à 50 Dollars Nr. 21901—21760; à 100 Dollars Nr. 59101—64500; à 500 Dollars Nr. 31901—34000; à 1000 Dollars Nr. 91501—96900.

Generalversammlungen. Kronprinz-Rudolph-Bahn. Die auf den 28. Juni anberaumte ordentliche Generalversammlung findet erst am 26. Juli zu Wien statt.

Einzahlungen. Union. Eisenwerk zu Pirneberg. Die letzte Einzahlung mit 40 Proc. oder 120 ℳ pro Interimsschein ist bis zum 3. Juli bei Herrn J. J. Caro in Berlin zu leisten.

Zahlungseinstellungen. Putzmacherin und Handelsfrau Minna Schade in Görlitz. Zahlungseinstellung: 31. Mai. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Moritz Wierußowski. Erster Termin: 3. Juli.

Auswärtige Zahlungs-Einstellungen. New-York, 11. Juni. Hier stellten ihre Zahlungen Turner Brothers, Bankers, ein. Ferner stellten folgende Firmen in New-York im Laufe der Woche ihre Zahlungen ein: Am 3. d.: Pettee u. Mann, Händler in Roh- und Brucheisen — Mr. Daniel Lewis Pettee, Senior-Chef dieser Firma — D. C. Wilson, Händler in Eisenwaaren, Höhe der Activa resp. Passiva nicht angegeben — Strang u. Holland Brothers, Händler in Wolle — Samuel Schiffer u. Nephews, Engros-Händler in Specereiwaaren — Metropolitan Collar Company (O. P. Dorman, Präsident), der Jahres-Umsatz dieser Compagnie, einer der größten in den Vereinigten Staaten, welche sich mit Anfertigung von Leinen- und anderen Kragen, Manschetten ꝛc. befaßte, wird auf zwei Millionen Dollars geschätzt — Abraham Jackson, der mit Hinterlassung bedeutender Passiva flüchtig gewordene und später verhaftete Bostoner Advocat, wurde am 8. d. für bankerott erklärt. — Die Emanx Iron Company in Philadelphia hat ihr Etablissement zu Gunsten ihrer Creditoren an „Trustees" übergeben; das Grundeigenthum im abgeschätzten Werth von 135,000 Doll. ist mit einer Hypothek von 200,000 Doll. belastet; andere Activa circa 63,000 Doll. — Die „Alexandria, Va., Gazette" meldet die Suspension von M. B. Brick, Weinzüchter in Front Royal, Va., mit 90,000 Doll. Passiva. — Der Proceß Henry Clews u. Co. contra New-York Commercial Warehouse Company, H. J. Kimball et al., in welchem die Summe von 275,000 Doll. involvirt war, wurde einer Depesche aus Atlanta, Ga., zufolge vom Bundesgericht zu Gunsten von Henry Clews u. Co. entschieden. — Aus San Francisco, Cal., wird unterm 4. d. die Suspension von Treadwell u. Co., Händlern in Ackerbau-Geräthschaften, gemeldet; Passiva über 500,000 Dollars. — Am 8. d. wurde aus Montreal, Canada, die Suspension von Empey, Johnson u. Co gemeldet; Passiva ca 336,000 Dollars, wovon ungefähr die Hälfte gedeckt ist. — J. Lathrop u. Co., Commissionshändler, New-York, welche temporär ihre Zahlungen eingestellt hatten, haben am 8. d. ihre Geschäfte wieder aufgenommen, nachdem ihre Creditoren vollständig befriedigt sind.

Seidencondition. Mailand, 23. Juni. Markt unverändert. Einige Verkäufe in Organsinen. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 39 B. Greges und 68 B verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 8995 Kil. — Goldcours am Abend 11.39 Frcs.

Lyon, 22. Juni. Seide. Geschäfte beschränkt. Preise fest. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 46 B. Organsinen, 35 B. Trames, 34 B. Greges und hat 58 B. gewogen, im Gesammtgewichte von 12,413 Kil.

Wollberichte. Breslau, 24. Juni. Die herkömmliche Stille ist diesmal den Märkten nicht so vollständig gefolgt als sonst, da sowohl Verkäufer als Käufer manche Versäumniß gut zu machen haben und sich in dem Streben dies zu thun entgegenkommen. Auf diese Weise haben sich in letzter Woche manche größere Umsätze vollzogen, deren Gesammtbelauf wohl 1100 a 1200 Ctr. betragen dürfte. Außer posenschen, polnischen und schlesischen Einschuren in den 60er Thlrn., handelte man Gerberwollen in den 40er und 50er und ordin. serbische Waare Mitte der 20er Thlr. Die Preise stellten sich durchgehends etwas günstiger als im Markte.

Antwerpen, 25. Juni. Umsatz von Wolle 639 B. — Von Häuten wurden 536 Stück verkauft. — Umsatz von Kaffee 270 Ballen Hayti zu 53—53½ c.

† **Bradford**, 24. Juni. (Original-Markt-Bericht von G. Falk & Co.) Obwohl der Ton unseres Marktes etwas lebhafter ist als vorige Woche, ist im Geschäft keine Besserung zu berichten; die Nachfrage für Wolle ist sehr beschränkt und die Transactionen sind spärlich und verhältnißmäßig klein. Die Spinner geben mit großer Vorsicht bei ihren Einkäufen zu Werke und können selten die Preise anlegen, welche die Händler fordern müssen, um mit dem Quotirungen auf dem Lande Schritt zu halten. — Im Garnmarkte ist keine Veränderung zu berichten. Die Exporteure machen kleine Einkäufe aller Art, aber die Quotirungen der Spinner machen es ihnen unmöglich, ihre Operationen auf größere Quantitäten zu erstrecken; dies ist in allen Zweigen des Garngeschäftes ersichtlich, hauptsächlich in zweifachen und Single Supers und in Demi Lustres. Spinner für das Inland sind immer noch ziemlich stark beschäftigt. — Der Stoffmarkt bleibt ohne Anregung und die Fabrikanten klagen sehr über die Schwierigkeit, neue Aufträge zu bekommen, wo ihre früheren Contracte ablaufen. Für Deutschland und Frankreich haben einige unbedeutende Transactionen stattgefunden, der größte Theil der vom Auslande eingehenden Ordres ist nicht ausführbar, weil die damit gesandten Limite des schlechten Geschäftes wegen, viel zu niedrig gegriffen sind. Für das Inland wird ein mäßiger Umsatz gemacht. Preise sind unverändert fest.

Bombay, 5. Juni. 7 Pfd. Shirtings 3 Rup. 1 A. per Stück, 8¼ Pfd. do. 5 Rup. — A. pr. Stück, Mule Twist 40er 10⅞ A. pr. Morah ruhig. — Baumwolle gedrückt. Good Dhollerah 174 R. pr. Candy. Oowra Buttee 164 R. pr. Candy. Export der Woche — Ballen. Verkäufe 30,000 B. Zufuhr 9000 B. Kupfer 5 Rup. 7 As. per Maund. Wechselcours auf London 6 Monate Bankwechsel, 1 s 10³/₁₆ d. Fracht für Baumwolle nach Liverpool 37 s 6 d.

Zuckerberichte. Magdeburg, 26. Juni. Rohzucker. Das dieswöchentliche Geschäft bewegte sich bei mäßigem Angebot und entsprechender Nachfrage in engen Grenzen und kamen nur ca. 10,000 Ctr. zu unveränderten Preisen zum Verkauf. Auf Lieferung für nächste Campagne wird wesentlich unter heutigen Notirungen offerirt, ohne nennenswerthe Kauflust zu veranlassen. — Raffinirte Zucker bedangen bei einem Umsatz von ca. 20,000 Broden und ca. 4000 Ctrn. gemahlener Waare die letzten Preise. — Syrup 4.00 bis 4.10 ℳ effectiv excl. Tonne. Krystallzucker I. Prod. über 98 Proc. 40.50 ℳ, do. 2. Prod. über 98 Proc. —, Kornzucker von 98 Proc. —, do. von 97 Proc. 36.00 ℳ, do. von 96 Proc. 35.00 ℳ, do. von 95 Proc. 34.00 ℳ, Rohzucker, blond von 94 Proc. 33.00 ℳ, do. hellgelb-mittel 93 Proc. 32.25—32.50 ℳ, do. gelbdunkel 92 Proc. 31.75—32.00 ℳ, Nachproducte von 89—94 Proc. 27.00—31.00 ℳ — Bei Posten aus erster Hand: Raffinade, extra fein, incl. Faß — ℳ, do. fl.—f. do. 44.50 ℳ, Melis, fein, excl. Faß 42.50 bis 42.75 ℳ, do. mittel do. 42.25—42.35 ℳ, do. ordinair do. 42.00 ℳ, gemahlene Raffinade I. incl. Faß 44.50 ℳ, do. II. do. 42.00—43.00 ℳ, gemahlene Melis, I. do. 40.50—41.50 ℳ, do. II. do. 37.75 bis 39.50 ℳ, Farin do. 31.00—36.00 ℳ per 50 Kilo.

Halle, 25. Juni. Rohzucker. Bei sehr ruhigem Geschäft kamen zu unregelmäßigen Preisen 110,000 Kilo zum Verkauf. Auf Lieferung zur nächsten Campagne ist in den letzten Wochen die Production einiger Fabriken zu laufenden Preisen verschlossen worden. Raffinirter Zucker. Die in dieser Woche umgesetzten 21,000 Brode ließen sich nur bei einer Preisermäßigung von 0.50 ℳ unterbringen. Gemahlene Zucker unverändert. Umsatz 100,000 Kilo.

Braunschweig, 26. Juni. Rohzucker. Das dieswöchentliche Geschäft erfuhr im Allgemeinen keine Veränderung; dem unzureichenden Angebote gegenüber machte sich eine eben so bescheidene Nachfrage geltend und für umgesetzte ca. 2000 Ctr. sind die letzten Notirungen wieder anzunehmen. Für raff. Zucker haben sich in der verflossenen Woche die Preise auf dem Niveau der Vorwoche erhalten, doch erreichte der Verkehr nur eine sehr mäßige Ausdehnung. — Runkelrübensyrup, effectiv und auf spätere Lieferung, 4.20—4.10 ℳ pr. 50 Kilo incl. Tonne.

Kiel, 24. Juni. Butter. (Bericht von J. W. Seibel.) Nach der nunmehrigen Abwicklung des Winterbuttergeschäftes bis Juni dürfte ein Rückblick auf den Verlauf desselben und die sich daraus ergebenen Resultate nicht ohne Interesse sein. Bekanntlich fehlte es zur Zeit der Abschlüsse im Januar zu den von den Producenten gestellten Forderungen, die sich bis 127 ℳ pr. 50 Kilo erstreckten, an Kauflust. Die wiederholten Verluste der letzten Abschlüsse mahnten zur Vorsicht und abgesehen von einigen festen Ankäufen kamen keine Lieferungscontracte zu Stande. Unsere Landleute sahen sich daher zum Consigniren ihrer Butter veranlaßt und stellten sich im Laufe der Zeit die Exportpreise der „feinsten Qualität" folgendermaßen: durchschnittlich im Januar 140 ℳ bei 14 Pfd. Tara und abzüglich der Kosten ca. 17¼ fl. pr. Pfund, Februar 146 ℳ — ca. 17¾ fl. pr. Pfd., März 148 ℳ — ca. 18 fl. pr. Pfd., April 121 ℳ — ca. 15 fl. pr. Pfd, Mai 115 ℳ — ca. 13⅝—14 ℳ pr. Pfd. Dieses ergiebt für diejenigen Höfe, welche rechtzeitig geliefert haben, einen Durchschnittspreis von ca. 120 ℳ oder 16 fl. pr. Pfd. Dagegen haben kleinere Höfe und namentlich solche, welche mit der Production in den ersten drei Monaten zurück waren, diesen Preis nicht erreichen können. Die Vorsommerbutter bleibt meistens bis nach dem Johannismarkt auf den Höfen undisponirt stehen, so daß sich vorher wenig über die Preise sagen läßt. Kleine Aufträge aus dem Innern Deutschlands gehen wöchentlich ein und sind in dieser Woche zu 125 ℳ ausgeführt worden.

Berliner Viehmarkt, 25. Juni. Es standen zum Verkauf: 228 Rinder, 251 Schweine, 807 Kälber, 2492 Hammel. Das heute am Markt befindliche Rindvieh bestand, was am Freitage selten der Fall ist, fast durchweg aus frischem Auftrieb, da am Montag nur ein Ueberstand von 12 Stück verblieben war. Für I. Qualität war kein Begehr und wurde dieselbe bald zurückgezogen, II. wurde mit 46—52, III. mit 39 bis 42 ℳ pro 100 Pfd. Schlachtgewicht bezahlt. — Der Auftrieb von Schweinen war nicht stark und wurde der legt erzielte Preis von 52—57 ℳ pro 100 Pfd. Schlachtgewicht gern bewilligt. — Auch die am Platze befindlichen Kälber deckten nur eben den Bedarf und erzielten etwas mehr als gute Mittelpreise. — Ganz leblos verlief das Hammelgeschäft; es wurden wenig über 300 Stück schlachtbare Waare verkauft und je nach Qualität mit 19—26 ℳ pro 45 Pfd. bezahlt. Der Rest wurde schon am frühen Vormittage wieder zur Weide getrieben.

Magdeburg, 26. Juni. Kartoffelspiritus, vorwaare höher gehalten. Termine besser, aber geschäftslos. Loco ohne Faß 56.50 ℳ, Juni, Juni-Juli 56.25 ℳ, Juli-August 56.52 ℳ, August-September 57 ℳ, September 57.75 ℳ pr. 10,000 Proc. mit Uebernahme der Gebinde à ℳ pr. 100 Liter — Rübenspiritus gefragt und höher. Loco 52—52.25 ℳ, Juli-September 53 ℳ.

Bremen, 26. Juni. Tabak. Umsatz 15 Faß Kentucky, 21 Faß Stengel, 427 Kisten Seedleaf, 136 Packen Brasil. — Petroleum, raff. Standard white, schwach. Loco und Juli 10 ℳ 50 ₰ bezahlt, September 10 ℳ 75 ₰, October 11 ℳ Brief. — Baumwolle. Umsatz 134 Packen nordamerikanische. Ruhig. — Wolle. Ohne Umsatz. — Getreide unverändert fest. — Schmalz, Wilcox 57 ₰ bezahlt und Käufer — Speck, short 51 ₰, long 50 ₰ bezahlt und Brief.

London, 26. Juni. An der Küste sind heute 3 Ladungen Weizen angekommen. Zum Verkauf wurden 10 Ladungen Weizen angeboten. Wetter: Bewölkt. — Zucker. Umsatz der Woche loco 2100 Faß, Schwimmend nach Großbritannien 1450 Faß, do. nach dem Continent 1100 Faß. Rüböl, braunes englisches 29 s 9 d a 30 s, pr. September-December 31 s 3 d. — Terpentin, amerikan. 22 s 3 d. — Petroleum 8⅜ d pr. Gallone.

London, 26. Juni. Nachmittags. Leinöl. Von dem gestern gemeldeten Export gingen 64 Tons nach Hamburg und 35 Tons nach Rotterdam. — Kaffee stetig. — Getreide schwimmend stetig.

⊙ **Altenburg**, 26. Juni. (Original-Markt-Bericht.) Witterung: Sonntag Morgen, starker Regen, bis Mittwoch dann schön und warm, Donnerstag und Freitag wieder etwas Regen, heute trübe und kühl. Das hiesige Getreidegeschäft blieb diese Woche fast ohne Aenderung. Der heutige Markt zeigte gewohnten Besuch, Weizen war etwas minder stark als bisher angeboten und wurde gleichfalls wie Roggen, welcher genügend angeboten, etwas fester gehalten, wobei der Handel hierfür gute Haltung zeigte; in Gerste war das Geschäft ohne großen Umfang und Hafer genügend angeboten, verkehrte in ruhiger Haltung. — Weizen, nach Qualität, per 1000 Kilo netto 187 a 198 ℳ — Roggen, hiesiger, nach Qual. per 1000 Kilo netto 171 a 177 ℳ — Gerste, nach Qual., per 1000 Kilo netto 152 a 167 ℳ — Hafer, hiesiger, nach Qual. per 1000 Kil. netto 184 a 193 ℳ

Zwickau, 25. Juni. Steinkohlen-Actien. Bockwa-Hohndorf-Bereinigtfeld bei Lichtenstein — —; Concordia in Niederlößnitz 400 G.; Deutschland 161 G.; Erzgebirgischer Steinkohlen-Actien-Verein 5160—30 bz.; Fortuna Hinterneudörfel 150 G.; Gersdorfer Interimsscheine 60 G.; Gottes Segen Lugau, Stamm- 955 B.; do. Prioritäts-Actien 1075 G.; Hohndorf bei Oelsnitz —; Hohndorf-Bernsdorf La. A u. do. do. La. B 33 G.; do. do. La. B 20 G.; Kaisergrube 280 G.; Königsgrube 40 G.; Lugauer Steinkohlenbau-Verein — —; Lugau-Niederwürschnitz 1290 G.; Niederwürschnitz-Kirchberg 75 G.; do. Prioritäts-Actien — —; Oberhohndorf Forst 1115 B.; do. Schacht 895 B.; Oelsnitzer Bergbau-Gesellschaft — —; do. Prioritäts-Stamm-Actien 122 G.; do. do. von 1871 307 G.; Oelsnitzer Frischglück 45 G.; Oelsnitzer Vereinsglück 70 G.; Reinsdorfer Interimsscheine 16 G.; Rhenania zu Lugau —; do. Prioritäts-Actien I 78 G.; do. II 265 G.; Saxonia zu Lugau 50 B.; do. Prioritäten 10 G.; Teutonia zu Gersdorf 33 G.; Vaterlandsgrube zu Oelsnitz 3 G.; Zwickauer Bürgergewerkschaft 5710 G.; do. Brückenberg S. I. 1600 G.; do. do. S. II. 70 G.; do. do. S. III. 5 % 80 B.; Zwickau-Brückenberg S. IV. Interims-Scheine 146¼ G.; do. do. Zehntscheine à 150 □ Ruthen — —; Zwickau-Oberhohndorfer 2700 G.; Zwickauer Steinkohlenbau-Verein Vereinsglück 3100 G. — Braunkohlen-Actien. Friedensgrube Meuselwitz 70 G.; Grube Agnes, Meuselwitz — —; Grube Ernst, Meuselwitz — —; Mariengrube bei Meuselwitz — —; Prehlitzer Braunkohlen-Verein 76 G.; „Union" zu Meuselwitz — —; „Zum Fortschritt", Braunkohlenabbauverein in Meuselwitz 170 G. — Industrie-Actien. Bockwaer Kohleneisenbahn 1700 B.; Oberhohndorf-Reinsdorfer do. 4340 G.; Pfeilitzer Actienbierbrauerei 290 G; Zwickauer Gasanstalt 1100 G.; Crimmitschauer Gasanstalt 650 G.; Zwickauer Bank 4 proc. vom 1. Jan. 1875 an 81½ G. Proc.; do. Maschinenfabrik 205 B.; Schlemaer Papierfabrik 280 B. — Kohlenwerks-Prioritäten. Erzgebirg. Steinkohlen-Actien-Verein, Prämien-Anleihe v. 1846 4½ % 105½ G.; do. do. 1852 1863 4½ % 98 G.; Gottes Segen Lugau 6 % 101 G.; Lugau-Niederwürschnitz 5 % 92 G.; Lugauer Steinkohlenbau-Verein 5 % 93 G.; Oberhohndorf-Forst 5 % 101 G.; Oberhohndorf-Schacht 5 % 101 G.; Oelsnitzer Bergbau-Gesellschaft 5 % 88½ G.; do. do. do. 6 % 95 B.; Zwickauer Brückenberg 5 % 95½ G.; do. Bürgergewerkschaft 5 % 101½ G.; do. Oberhohndorf 5 % 101 G.; do. Vereinsglück 4½ % 97½ G.; do. Stadt-Anleihe 4 % 96½ G.; do. do. 4½ % 100 G.; do. do. 5 % 103 G.

Schifffahrtsberichte. New-York, 26. Juni. Der Dampfer „France" der National-Dampfschiffs-Compagnie (Stettin-New-Yorker Linie, C. Messing) ist hier angekommen.

Triest, 26. Juni. Der Lloyd-Dampfer „Aurora" ist mit der ostindischen Ueberlandspost heute früh aus Alexandrien hier eingetroffen.

Queenstown, 26. Juni. Der Cunard-Dampfer „Algeria" traf von New-York ein.

Liverpool, 25. Juni. Der Dampfer „Cotopaxi", von Brasilien und der Westküste Süd-Amerikas kommend, ist eingetroffen.

Madeira, 25. Juni. Der Dampfer „Asiatic", vom Cap der guten Hoffnung mit der Post vom 2. Juni kommend, ist eingetroffen.

Newyork, 25. Juni. Das Hamburger Post-Dampfschiff „Herder" traf heute Morgen 4 Uhr von Hamburg ein. — Der National-Dampfer „France" ist von Liverpool angekommen.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.